

FACTSHEET

Equal Pay Day



EQUAL PAY DAY?

Ab diesem Tag arbeiten Frauen – statistisch gesehen – „gratis“!

In der Steiermark fällt der Equal Pay Day 2023 auf den 25. Oktober. Das bedeutet, Frauen verdienen im Durchschnitt **18,4% bzw. 10.100 €/Jahr** weniger als Männer. **Wenn man die Teilzeitarbeit mit einbezieht, ist der Lohnunterschied sogar noch größer.**

Die Hauptgründe: Frauen sind für den Großteil der unbezahlten Arbeit (Kinder, Haushalt, Pflege von Angehörigen) zuständig, während Männer der bezahlten Arbeit nachgehen können. Berufe mit hohem Frauenanteil werden schlecht bezahlt und Führungspositionen sind noch immer stark männlich dominiert.

70% der Lohnschere können statistisch nicht erklärt werden. Ökonom:innen sprechen hier von **Diskriminierung aufgrund des Geschlechts.**

KINDERBETREUUNG/-BILDUNG AUSBAUEN!

Für Eltern ist ein Kinderbildungsplatz die Voraussetzung, dass sie (ganztäglich) berufstätig sein können. Die SPÖ drängt auf einen raschen Ausbau von flächendeckender, ganztägiger und ganzjähriger Kinderbildung, sowie den **Rechtsanspruch auf einen Gratis-Kinderbildungsplatz ab dem 1. Lebensjahr.**



GETEILTE KARENZ!

Eltern sollen sich die Karenz teilen. In Österreich ist Väterkarenz noch immer die Ausnahme. 1 von 100 Vätern geht länger als 6 Monate in Karenz. **Bei 8 von 10 Paaren geht der Mann überhaupt nicht in Karenz.**

Andere Länder zeigen, was möglich ist. In Norwegen gehen 9 von 10 Vätern in Karenz. Deswegen brauchen wir verpflichtende Karenzteilung wie in Skandinavien.

EPD ÖSTERREICH

Am **31. Oktober** haben Männer bereits jenes Einkommen erreicht, wofür Frauen bis Jahresende noch arbeiten müssen – **Österreichs Frauen arbeiten 62 Tage "gratis"!**



KEINE KÜRZUNGEN BEIM AMS!

Arbeitsminister Kocher plant drastische Kürzungen des AMS-Budgets für das kommende Jahr. Wichtige Projekte wie "Frauen in die Technik" stehen durch das Kürzungsprogramm der Regierung auf dem Spiel. Jetzt beim AMS-Budget für 2024 zu streichen ist mehr als kurzsichtig von der Regierung.



LOHNSCHERE IN DEN BEZIRKEN

Leoben: 23,4%
Murtal: 22,7%
Weiz: 22,2%
Bruck-Mürzzuschlag: 22,1%
Graz-Umgebung: 21,6%
Hartberg-Fürstenfeld: 21,0%
Deutschlandsberg: 19,1%
Murau: 19,1%
Leibnitz: 19,0%
Liezen: 18,6%
Voitsberg: 18,5%
Südoststeiermark: 17,4%
Graz: 14,4%



LOHNTRANSPARENZ!

Seit Anfang Juni ist die EU-Lohntransparenzrichtlinie in Kraft. Unternehmen in der EU werden verpflichtet, Informationen offenzulegen, mit denen Arbeitnehmer*innen ihre Gehälter vergleichen und Unterschiede aufdecken können. Die österreichische Bundesregierung ist nun am Zug und muss diese Richtlinie bei uns umsetzen.